

DIY: Wackelrobot

...aus Deinem alten Handy...

Das Prinzip: Der Vibrationsalarm in Mobiltelefonen wird durch einen kleinen Motor erzeugt, an den eine Unwucht angebaut ist. Solche Minimotoren werden auch in elektrischen Zahnbürsten, Milchschaumern etc verwendet. Aber vor allem alte Handys gibts wie Sand am Meer und das eigene Telefon zu zerlegen, ist ein Spass für sich. Der Motor wird mit einer Stromquelle versehen, etwas bewegungsfähiges drumherumkreiert et voilà.

STEP ONE: den kleinen Motor für den Vibrationsalarm finden.



Akku rausnehmen und die darunter befindlichen Schrauben mit einem Torx 5-8 lösen. Wenn sowas gerade nicht da ist, das Gehäuse VORSICHTIG an den verschraubten Stellen auseinanderbrechen. Schicht für Schicht offenbart der Apparat sein komplexes Innenleben; der Motor kann überall sein))) Meistens sieht er so aus: Es gibt aber auch ganz andere...



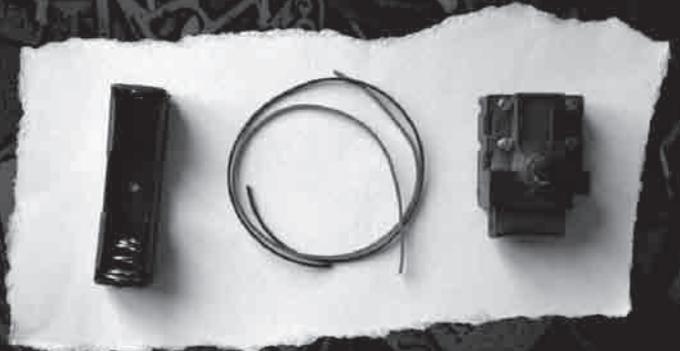
Wenn du denkst, etwas gefunden zu haben, teste deinen Fund zum Beispiel mit einer 9V-Block-Batterie, an die ein Kabelclip angebracht ist.



STEP TWO OR THREE: Schaltung zusammenbauen.

Ab hier gibt es viele Wege zum Ziel. Folgendes ist getestet und für gut befunden:

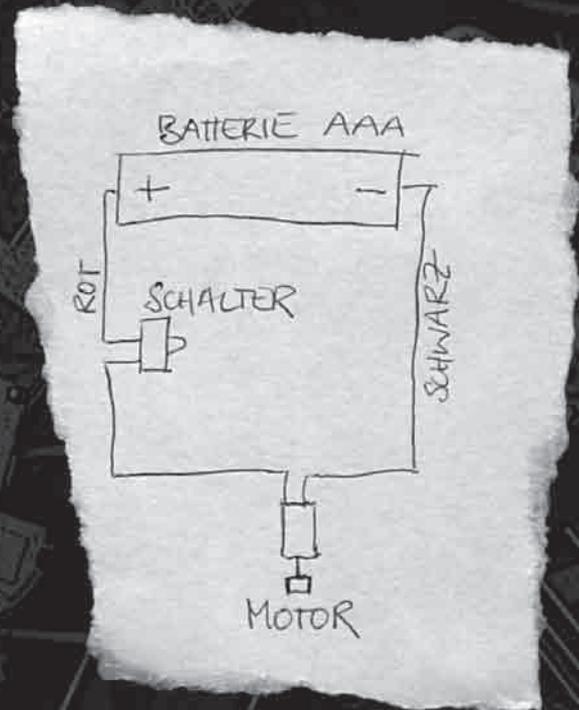
- #eine Energiequelle, zb eine 1,5V Micro-Batterie
- # wenns stabil sein soll: einen Batteriehälter, an dem du Kabel anbringen kannst (aus einem anderen Gerät ausbauen oder im Elektrohändler besorgen)
- # Kabel, am besten dünne lötbare Isodrähte (einfach ausprobieren)
- # schick ist es, noch einen Schalter einzubauen, auch sowas findest du an vielen alten Elektrogeräten.





ein LötKolben 15-30W, mit einer so genannten Bleistiftspitze;(Achtung HEISS); dazu einen LötKolbenhalter und einen feuchten Schwamm zum reinigen der Lötspitze
Elektronik-Lötzinn mit max 1mm Durchmesser (Achtung GIFTIG).

Jetzt werden die Teile wie in dem Plan rechts zusammengelötet. Wie man das richtig gut macht, hat hier keinen Platz; nur so viel: erst mit der Lötspitze das Bauteil erhitzen, dann Lötzinn zuführen. Und das am besten schnell und ohne wackeln! Sonst kanns sein, dass es nicht richtig leitet oder etwas durchschmort.
Der Schalter kommt in den Pluspol (rot), minus direkt an den Motor. Wie rum der Motor angeschlossen wird ist egal, er dreht sich dann eben rechts- oder linksrum.
Und wenn du eine Lötstelle versaust, muss das Lot wieder ab, bevor du neu starten kannst. Das geht am besten mit einer Entlötpumpe... good luck.



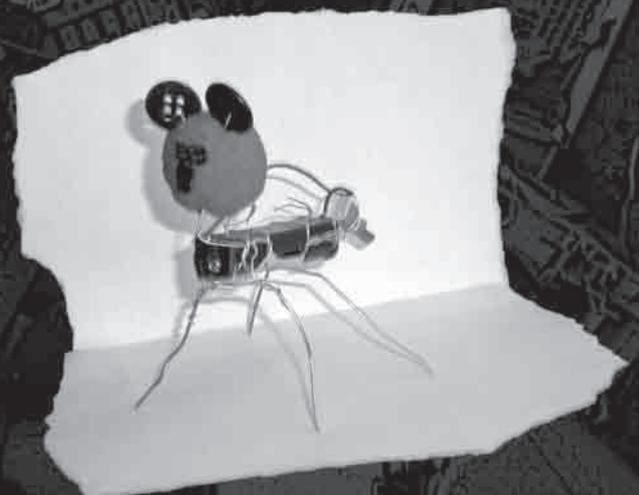
STEP THREE OR TWO: Robot basteln.

Ob du dir erst das Design ausdenkst oder die Funktionalität herstellst, ist dir überlassen und auch der Rest ist Phantasie... ein Insekt auf Drahtfüßen, eine rennende Zahnbürste, ein Wurm der sich durch die Tür deines Lieblingsclubs schmuggelt oder hüpfende Sektkorken.. Du kannst mehrere Motoren kombinieren, verschiedene Batterien ausprobieren und je nachdem wo und wie der Motor angebau ist, wackelt das Ding im Kreis, rückwärts vorwärts seitlich oder gar nicht. Die verwendeten Materialien dürfen nicht zu schwer sein und die Batterie nicht zu stark für den/die Motor/en.

Try it out and let it go!

Ein paar Beispiele dieser wunderbar sinnfreien Existenzen gibts auf dresselectric.de

und: watch out for 2nd level!



... for your electricdress.